



**You know better than I  
You know the way  
I let go the need to know why  
for you know better than I**

*Du weisst es besser als ich  
du kennst den Weg*

*Ich lasse das Bedürfnis nach dem Warum ziehen  
denn du weisst es besser als ich*

Liebe Freunde

Wer kennt nicht die unglaubliche Geschichte von Josef, dessen Leben in seinen Wendungen storymässig kaum zu übertreffen ist. Aus dem Ganzen Desaster von Josefs ersten 25 Jahren sticht seine heldenhafte Loyalität gegenüber Gott heraus, der ihm all das zumutete und ihn letztendlich zum 2. Mann Ägyptens machte. WOW- es ist meine absolute Lieblingsgeschichte in der Bibel (mind. im AT) und ich kriege kaum genug davon.

In einem Trickfilm über den «König der Träume» singt Josef am Tiefpunkt seines Lebens- im Gefängnis- diesen Song, oben abgedruckt. An dieser Stelle stehen mir jedes Mal die Nackenhaare zu Berge- auch im Spielfilm «Josef» von 1995, als der Pharao auf der Suche nach einem «weisen und gelehrten Mann» schliesslich Josef auswählt und daraufhin Ben Kingsley alias Potifar Folgendes zu ihm sagt: «Dieses Mal hat dich das Wohlwollen deines Gottes zum Herrn über ganz Ägypten gemacht, sogar über mich. Ich hoffe, du bist gütig zu mir.»

Einige Zeit zuvor musste eben dieser Potifar Josef ins Gefängnis werfen lassen, WEIL Josef alles richtig gemacht hatte.

Wie findest du das? Du wählst bewusst den richtigen Weg, auch wenn er schwieriger ist, und wirst dafür noch bestraft! (Normalerweise umgebracht. Aber Potifar wurde durch Josef so gesegnet, er brachte es wohl nicht übers Herz,

dessen Leben anzutasten- und er kannte wohl auch Frau Potifar.)

Wagen wir das? Uns ohne Wenn und Aber für das Richtige zu entscheiden, einfach weil es Gott ehrt, auch wenn wir dabei *nicht* gross rauskommen, es sogar negative Konsequenzen hat?

Ich glaube jede mutige, noch so kleine Entscheidung für das, was Gott ehrt, ist wie ein Same, aus dem Er Grosses wachsen lassen kann. Lassen wir uns von Josef ermutigen, treu in allem zu sein, mit einem JA statt WARUM im Herzen, und sind wir gespannt zu erleben, was Gott daraus machen wird.

#### **Rückblick:**

Endlich kann wieder von Rückblick die Rede sein! Nachdem im August eine light Version unseres Nachbarschaftsfestes im Garten mit Kaffee, Kuchen und Kinderflohmarkt stattfinden konnte, eröffneten wir die Einsatzsaison auf dem Kornhausplatz mit unserem mobilen Kaffee. Es war der erste Strasseneinsatz seit langem und auch das erste Mal auf diesem Platz, der sich mitten auf dem Bahnhof zwischen Bussen und Restaurants befindet. Ein idealer Ort- auch akustisch. Es war sehr interessant die Szene zu beobachten, vor allem als Marcel einige seiner berührenden Lieder sang. Wir hatten über dem Zelt ein provisorisches Banner mit der Aufschrift «Netzwerk- Kirche vernetzt» aufgehängt, damit klar war, woher wir kommen. Die Leute hielten offensichtlich danach Ausschau, während sie - von den Liedern angesprochen- stehen blieben. Einige schienen etwas erstaunt oder mit einem AHA auf dem Gesicht - andere nachdenklich- weitere neugierig- aber, so scheint mir- vor allem positiv. Marcel sang vom Leben, der Liebe, Verlusten, Fragen nach Gott, Sehnsucht nach seiner Nähe. Es war so berührend- auch für uns. Das Mini-Kaffee war schnell belegt und die Teilnehmer in Gespräche verwickelt. Zwischendurch gab es die Gelegenheit einfach zu beobachten. Wir haben den Eindruck, dass wir an diesem Nachmittag den

Kornhausplatz mit Gottes Liebe einnehmen durften, für seine Gegenwart, für Begegnungen untereinander und mit Ihm. Skepsis wich der Neugierde, Gleichgültigkeit dem Interesse. Wir freuen uns sehr auf die Fortsetzung.

Zwei Wochen darauf trafen wir nach unglaublichen 11 vergangenen Monaten im Kantipark lauter vertraute Gesichter. Ich war mir zuvor fast sicher, dass wir keinen Knochen mehr wiedersehen würden, aber da sassen alle auf ihren Stühlen, als hätten sie auf uns gewartet! Und die Reaktionen fielen ähnlich aus. Herzliche Begrüssung, als wären wir nur kurz weg gewesen. (Sie vergessen schnell deinen Namen ist ein Märchen.) Dankbar wurden ihre «Lieblingsbrötli» verdrückt und für die Getränke extra einen Tisch aus ihrem «Keller» hergeschleppt. Jemand aus dem Team hatte schon länger A., einen jungen Mann auf dem Herzen und dachte oft an ihn. Und ja, Gott schenkte, dass er da war und sie ihn wiedersehen konnte. Am Ende konnten sie endlich Nummern austauschen weiterhin in Kontakt bleiben. Beten wir für A. und auch für die anderen, dass sie anfangen sich mit Gottes Augen zu sehen, nicht ihr eigenes Unvermögen, sondern SEIN Vermögen.

Last but not least schauen wir auf unseren ERSTEINSATZ im Altersheim am 19. September zurück. Mit Masken und Gitarre ausgerüstet wurden wir von der unkomplizierten Leiterin begrüsst und in den extra für uns vorbereiteten Garten geführt. Dort wurde unter Corona-Abstand mit Burebüebli, zoge-n-am Boge, s'isch mir alles ei Ding, u.v.m. das Eis schnell gebrochen. Dabei unterstützte uns die singfreudige Bewohnerschar kräftig bei denjenigen Songs, die wir bis jetzt nicht mitgekriegt hatten. Prima für uns, das Liederrepertoire aufzubessern. Während einer Kaffee- und Kuchenpause wurde freudig

geplaudert über das Woher und anderen Versionen der Liedtexte, über die Schulzeit, dem Leben früher und heute, weiteren Hobbies der Bewohnerinnen und viel gelacht. Es war schön, so viele ältere lebenslustige Menschen kennenzulernen, die fröhlich erzählten und auch bei einer zweiten Runde kräftig mitsangen. Mit dem Schlusslied «Grosser Gott wir loben dich» verabschiedeten wir die fröhliche Gruppe nach der letzten Strophe, die mit den Worten: «...lass uns nicht verloren sein!» endet.

Danke, Jesus, dass wir so offene und aufgestellte Menschen treffen durften und du einen so grossartigen Start der «Altersheiminsätze» geschenkt hast. Lass es trotz Corona weitergehen und ja- lass die Menschen, die am letzten Kapitel ihres Lebens schreiben, nicht verloren sein!



Seid gesegnet und gegrüssst

Andras und Julia

Vielen Dank, wenn du uns durch dein Gebet und / oder finanziell unterstützt.  
St. Galler Kantonalbank Konto: 90-219-8 / IBAN: CH94 0078 1015 5034 8940 3  
Evangelische Allianz St. Gallen, 9000 St. Gallen  
Zahlungszweck: **Unterstützung Kurilla**  
Netzwerk St. Gallen, Flurhofstrasse 153, 9000 St. Gallen  
[st.gallen@netzwerkschweiz.ch](mailto:st.gallen@netzwerkschweiz.ch); [www.netzwerkstgallen.ch](http://www.netzwerkstgallen.ch)  
Bitte meldet auch Adressänderungen

Bild: Skyline St. Gallen © JiSign/77229892/fotolia.com

**NETZWERK- Kirche vernetzt- Ort der Begegnung zwischen Menschen, die Jesus lieben und solchen, die ihn besser kennen lernen möchten. – Ort zum Schätze austauschen, Leben teilen, gemeinsam vorwärts gehen.- Ort, wo Gott wohnt, mitten unter den Menschen, wo Heilung und Veränderung anfängt: GOD ZONE (Gotteszone). CHUM MIT UND LUEG**